Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 42 (1916)

Heft: 34

Artikel: "Redakteur" Froidevaux

Autor: H.St.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-449238

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

"Redakteur" Froidevaux

Das Männchen, das machte solches Gefasel, Kam vor Kurzem auch nach Basel, Stellt ab im Sotel seinen Koffer Und schreibt sich ein "General Joffre".

Doch die Polizei war außer Iweusel, Dieser Pseudo-Joffre ist ein dummer Teufel. Und es war auch wirklich so, Es war Er-Sträfling Groidevaug.

Mun kann die welsche Bresse ihren Schühling Von mir aus meinetwegen an den Süßen, [küffen Doch uns mag die Erleuchtung frommen, Daß wir den Kanswurst niemals ernst genommen. 6.6t.

Nobelpreis für die Schweiz

Die Intelligenzen und Kulturträger Europas haben sich noch nicht erholt. Hüben und drüben wird weiter geheht, gedroht und gewettert. Natürlich konnte bei einem so erhitten Gemütszustand nichts für die Unsterblichkeit getan werden. Dies haben dann auch die Kerren, die den Nobelpreis verteilen, eingesehen.

Da haben aber die weisen herren vom

Norden gefunden, daß es doch noch eine Institution in der Welt gebe, die auch in so eisenbeschlagener Zeit eine Auszeichnung verdiene.

Und nun haben wir die Ehre, die Institution zu sein und das Schweizervolk darf den Nobelpreis empfangen. Wenigstens munkelt man so.

Was fagt Ihr, edle Eidgenoffen? Den Nobelpreis in Euren händen! Und wie werdet Ihr Euch vorkommen, als so Ausgezeichnete in so schrecklicher Zeit, wo keiner dem andern eine zertrümmerte Nanone, einen Suß breit Land oder einen vollen Proviantsack gönnt? Wie traurig, oder wie erhebend muß es Euch stimmen, die Ihr an dem wüsten Ringen nicht teilhabt, daß man Euch an Stelle unfruchtbar gewordenen Menschengeister diese Jumutung aufbürdet, nun selbst etwas dafür zu tun, daß dieser Jammer ein Ende nehme. Uber wie ich Euch kenne, werdet Ihr nicht absagen, wie es Tolstoi getan hat. Ihr seid keine Heiligen und vor allem keine Menschen, die die Materie verachten. Ihr war't von je ein Volk des greifbaren Bestandes. Und nun gar blankes Gold! Schmunzelt Ihr? Denkt man da nicht an Wirtshausnächte und

an Kirchweihen, die man damit haben könnte? Soll man nicht ein Nomitee gründen oder einen Bergnügungsausschuß, der beschließen kann, was man mit dem Geld anfangen soll, damit alle etwas davon haben? Was meint Euer demokratischer Verstand?

Uber was red' ich da!

Ihr werdet das Geld nicht kriegen.

Die weisen Herren vom Norden meinen es nicht so väterlich mit uns.

Sie wollen uns das Geld geben, ja, weil sie wahrscheinlich ein großes Zutrauen haben, aber sie möchten, daß wir damit so eine Urt internationales Ariegsmuseum gründen mit neutraler Direktionsführung. Dafür also sollen wir das schöne Geld verwenden, sagen sie. In den kommenden Seiten wird es uns berühmt machen und ich schlage vor, daß wir annehmen. Denn dann werden die Bölker Europas und der ganzen Welt zu uns in die alte friedliche Schweiz kommen, um sich den damaligen Weltkrieg anzusehen - im Museum. Es wird wieder Bölkerwanderungen geben. Und wir werden dabei sicher ein sehr gutes Geschäft machen. Also nehmen wir an.

2Inatol

heater, Variétés, Konzerte,

Restaurant "Bellevue" * Zürich 4

Militärstraße 16 (bei der Kaserne) & A. Froideveaux-Meyer

"Linksum, Rechtsum, gradaus im Schritt, Berrgott, wie saudumm ift wieder Schmitt, Bauch rein und Brust raus; Hol' euch der Geier! Geht, welches Rindvieh ift nur der Meier!"

So tont' es ehmals pom hof der Naserne. Doch heute hält man die Schimpfworte ferne. Der Aorporal sagt: "Darf ich bitten, Gie find zu weit aus dem Glied geschritten.

Und Gie, Kerr Schmitt, sind ein braver Goldat, Doch kamen Sie gestern abend zu spat. Serr Sürlimann nehmen Sie's, bitte, nicht krumm, Sie halten entschieden die Blinte zu dumm!"

Ich hör' das und site bei feinem Menu Dem "Drillplat," gegenüber im Café Bellevue, Und freu' mich bei Bier, Kaffee und Wein, Daß ich nicht mehr muß "Drillmeifter" fein.

Olympia-Kino Mercatorium — Bahnhofstr. 51, Eingang Pelikanstr.

Vom 17. bis inklusive 23. August 1916:

Der grösste u. spannendste Abenteuer-, Sensations-, 8 Akte Kriminal- u. Detektiv-Schlager: 8 Akte Spannend von Anfang bis Ende!

6. St., Aorporal a. D

8 Akte!

liefert prompt und billig Jean Gren, Buchdruckerei, Bürich.

Kasernenstr. 3

Altbekanntes bürgerliches Haus Zimmer von Fr. 1.50 an Speise- u. Gesellschaftssaal für Anlässe :: Stallung u. Remise Höflichst empfiehlt sich E. REISER

RESTAURANT "GROSS ZÜRICH" b. neuen Gerichtsgehäude, Rotwandstr. 38

Grosse Auswahl in kalten und warmen Speisen zu jeder Tageszeit. Prima offene und Flaschenweine, sowie ff, Wädenswiler-Bier, hell u. dunkel. Höfl. empfiehlt sich **S. Ott-Lattner**, Metzger. Telephon Nr. 11210.

averna

Zürich 5, Konradstr. 13 :: Vorzügliche spanische Weine :: Kalte Speisen :: Jaques Liorens.

Fallstaff

Hohlstrasso 18, Zürich 4
Guter Mittagtisch von 90 Cts.
Kalte und warme Spelsen zu jeder Tageszelt
Prima Endemann-Bier, heil und dunkel
Für Vereine stehen separate Lokale zur Verfügung

Höfl. empflehlt sich 1555 K. SPECKER und Frau. N

Badener-strasse 249 WARTBURG

Guter Mittagstisch à Fr. 1.50 und -.90

Grosse Auswahl in warmen und kalten Spelsen zu jeder Tageszeit. Reinge-haltene Weine u. Löwenbräu Dietikon 1445 Es empfiehlt sich höflich Alb. Müller-Moser

Restaurant ,Bauernschänke Rindermarkt 24, Zürich 1

Jeden Dienstag und Sonntag FREI-KONZERT ffene und Flaschenweine :: Löwenbräu Dietikon: Hell und dunkel :: Gute Speisen.

Sich bestens empfehlend: A. Sieger-Sauter.

Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine Grosser Garten, DINERS. M. Künzler-Lutz

Passage-Café St. Annahof, Zürich

Speziell Wiener Frühstück von 7 bis 10¹/₂ Uhr vormitiags, 80 Cts.

Münchner Kind-Bräu

Vornehmstes Etablissement – Kelne Musik

Dieskling

Hans Thalhauser jun., früherer Besitzer des Café Odeon, Zürich

Münchner Kindl Langstrasse-Militärstr. – Inhaber G. Burknardt Langstrasse-Militärstr. — Inhabe 1403

Künstler-Konzerte Damen-Orchester Höhni. - Vorzügliche billige Küche

Konditorei - Kaffeehalle

— Usteristrasse 13 (Löwenplatz). Eine Tasse guten Kaffee mit Milch 10 Rappen.
Alle Sorten gute Wähen.
Feinste Patisserie.

Verschiedene feine Liqueure zu mässigen Preisen.

Restaurant "Spiegelhof" Spiegelgasse Nr. 19

Extra-Unterhaltungskonzerte

Hürlimann-Spezialbiere — E. Hügli-Gerber. ff. offene und Flaschenweine -Gute Speisen. Höfl. ladet ein

8 Akte!

Hochzeits-Privat- und Spazierfahrten ZÜRICH :-: TELEPHON

Zag- und